

Landau

Bendit Baruch

Beruf:

Kaufmann

1852

Bendit Baruch war 1852 Mitglied der Judengemeinde in Landau.¹

1872

1872 hatte Bendit Baruch nach der Erheberolle zur Klassensteuerveranlagung einen Betrag von 3 Talern 6 Mariengroschen zu zahlen,² 1877 waren es 21 Reichsmark.³

1881

Bendix Baruch forderte am 2. Mai die Kreisbehörde in Arolsen schriftlich auf, „möglichst rasch einen Vorsteher einzusetzen und ein neues Statut zu entwerfen, ,damit der Unordnung gesteuert werde“.⁴

1884

Bendix Baruch, der wohl Vorsteher der Gemeinde in Landau geworden war, warf den in der Synagoge versammelten Gemeindemitgliedern den Gebäudeschlüssel und die Gemeindeakten vor die Füße und erklärte, nicht mehr Vorsteher sein zu wollen. Die Akten blieben mehrere Tage lang in der Synagoge liegen.⁵

¹ Karl Murk: Die jüdische Gemeinde; in: Arbeitsgemeinschaft „Chronik“ unter der Leitung von Gerhard Menkel: Landau. Der Geschichte zweiter Teil. Nachträge und Ergänzungen zur Stadtchronik, 1994, S. 33; nach: Robert Wetekam: Landau. Die Geschichte einer waldeckischen Festungsstadt, Landau 1964, S. 241

² Karl Murk, a. a. O., S. 33, zit. n. Staatsarchiv Marburg 180 LA Arolsen, Nr. 2908

³ ebenda, zit. n. StAM 122 LA Arolsen, Nr. 2630

⁴ ebenda, S. 30, zit. n. StAM 180 LA Arolsen, Nr. 2585

⁵ ebenda, S. 30, zit. n. Schreiben des Jonas Mosheim an Kreisrat Roesener vom 24.11.1885, StAM 180 LA Arolsen, Nr. 169